

HALBJAHRESRESULTATE 2014/15

BRIEF DES PRÄSIDENTEN UND DES CEO

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 sind wir deutlich schneller gewachsen als der derzeit schwache globale Schokoladenmarkt.¹ Nach einem verhaltenen Jahresbeginn **zog das Verkaufsmengenwachstum im 2. Quartal an**. Alle Wachstumstreiber trugen zu diesem guten Ergebnis bei, insbesondere Outsourcing & strategische Partnerschaften und das Gourmetgeschäft. Besonders gute Leistungen erzielten wir in unseren Hauptmärkten Westeuropa sowie Nord- und Südamerika.

Trotz einem schwierigen Kakaomarkt sowie ungünstigen Währungsumrechnungseffekten² erzielten wir eine **deutliche Steigerung unserer Profitabilität**. Dies dank eines vorteilhaften Produktmix mit stärkerem Fokus auf Gourmet- und Spezialitätenprodukte, unseren Margen, aber auch dank einer konsequenten Kostenkontrolle.

Angesichts der überzeugenden Leistung bezüglich Verkaufsmenge und Profitabilität sind wir zuversichtlich, dass wir unsere mittelfristigen Finanzziele erreichen werden.³

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 sind wir erneut schneller als der globale Schokoladenmarkt gewachsen und konnten unsere Profitabilität deutlich steigern.

In Bezug auf alle unsere strategischen Pfeiler konnten wir wiederum bedeutende Fortschritte erzielen:

Im Bereich **Expansion** haben wir unsere Präsenz in Nordamerika mit einer Outsourcing-Vereinbarung mit World's Finest Chocolate und der Übernahme ihrer Produktionsanlagen in Chicago weiter gestärkt. Im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung unseres Fabrikationsnetzwerks und um weitere Wachstumschancen in aufstrebenden Märkten zu erschliessen, haben wir unsere Produktionskapazitäten in Brasilien erweitert und konnten wir unsere neue Schokoladenfabrik in Chile offiziell eröffnen. Auch unser neues Werk in Indien hat den Betrieb aufgenommen, und an unserem Sitz in Łódź, Polen, ist der Ausbau der dortigen Produktionskapazitäten angelaufen. Insgesamt haben wir in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 unsere Produktionskapazität in 15 Fabriken erweitert. Mit der Eröffnung von drei neuen CHOCOLATE ACADEMY™ Ausbildungszentren in Dubai, Köln und Moskau haben wir unser Gourmetgeschäft weiter verstärkt. Mit Tokio wird Anfang Juni unser 19. solches Ausbildungszentrum den Betrieb aufnehmen.

¹ Das Volumen des globalen Schokoladenmarkts verzeichnete einen Rückgang von -1.5%. Quelle: Nielsen, September 2014–Februar 2015.

² Bei der Umrechnung der lokalen Resultate in Barry Callebaut's Berichtswährung, den Schweizer Franken.

³ Ab Konsolidierung des erworbenen Kakaogeschäfts: durchschnittlicher jährlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6–8% und Steigerung des EBIT pro Tonne bis 2015/16 auf das Niveau vor der Akquisition (CHF 256 pro Tonne), unter Ausschluss unvorhersehbarer Ereignisse und Umrechnungsdifferenzen.

BRIEF DES PRÄSIDENTEN UND DES CEO

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Auch im Rahmen des strategischen Pfeilers **Innovation** haben wir wichtige Erfolge erzielt, unter anderem mit der Lancierung einer neuen Schokolade mit einer höheren Wärmebeständigkeit. Im Bereich reformulierter Schokoladen haben wir mit der Patentierung eines speziellen Verfahrens zur Herstellung fettreduzierter Milkschokoladen einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Mit der Entwicklung eines neuen Hefestammes konnten wir unsere kontrollierte Fermentations-Technologie optimieren; uns wird es damit inskünftig möglich sein, Schokoladen mit kundenspezifischen Geschmacksprofilen zu entwickeln.

Um die Effizienz zu steigern und unsere Position im Bereich **Kostenführerschaft** weiter zu stärken, planen wir in den nächsten 24 Monaten unsere europaweiten Transaktionsaktivitäten in einem Shared Service Center (SSC) in Łódź zu bündeln. Die jährlich wiederkehrenden Einsparungen werden nach vollständiger Implementierung des SSC im tiefen zweistelligen Millionen-Franken-Bereich liegen.

Wir rechnen mit einem anhaltenden Volumen- und Gewinnwachstum dank unseren drei Wachstumstreibern und dem Fokus auf Margen und Kosten.

Unsere Branche hat in der jüngsten Vergangenheit grosse Anstrengungen unternommen, um die nachhaltige Kakaoproduktion zu fördern. Dies ging auch mit der Initiierung von «CocoaAction» unter der Schirmherrschaft der World Cocoa Foundation (WCF) einher. Als Gründungsmitglied sind wir, Barry Callebaut, aktiv an der Implementierung von Massnahmen im Rahmen von «CocoaAction» beteiligt. Ebenso haben wir unsere eigenen Aktivitäten im Bereich **Nachhaltiger Kakao** verstärkt, um unsere Kunden bei der Erreichung der von ihnen gesetzten Ziele – den Wechsel auf nachhaltigen Kakao bis 2020 zu vollziehen – noch besser zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden wir unser eigenes Nachhaltigkeitsprogramm, das Quality Partner Program (QPP), auf Länder wie Ghana, Indonesien und Brasilien ausweiten. Unser Direkteinkaufsprogramm, Biolands, werden wir weiter ausrollen und auch in Ghana einführen.

Unterstützt durch alle unsere Wachstumstreiber erwarten wir im zweiten Geschäftshalbjahr eine weitere Steigerung des Verkaufsmengenwachstums. Da wir weiterhin den Fokus auf unsere Margen und die Kontrolle der Kosten legen, sind wir zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft profitabel wachsen können.

1. April 2015



Andreas Jacobs
Präsident des Verwaltungsrates



Jürgen Steinemann
Chief Executive Officer

KENNZAHLEN BARRY CALLEBAUT GRUPPE (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2015	2014
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in CHF		
Verkaufsmenge	Tonnen		2.0%	893,437	876,297
Umsatz	Mio. CHF	14.5%	11.6%	3,244.2	2,906.9
Bruttogewinn	Mio. CHF	9.5%	5.8%	446.2	421.6
EBITDA ¹	Mio. CHF	13.4%	9.6%	284.3	259.5
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	13.0%	8.7%	219.2	201.7
Konzerngewinn für die Berichtsperiode ²	Mio. CHF	16.3%	10.7%	132.4	119.6
Geldfluss ³	Mio. CHF	5.7%	1.9%	262.6	257.8
EBIT pro Tonne ⁴	CHF	10.8%	6.6%	245.3	230.2

KONZERNBILANZ

Am 28. Februar				2015	2014
Bilanzsumme	Mio. CHF	6.4%		5,433.4	5,106.9
Nettoumlaufvermögen ⁵	Mio. CHF	4.3%		1,566.6	1,501.4
Anlagevermögen	Mio. CHF	3.4%		2,139.5	2,068.6
Nettoverschuldung	Mio. CHF	5.4%		1,790.6	1,698.2
Eigenkapital ⁶	Mio. CHF	(0.3)%		1,654.4	1,658.9

AKTIEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2015	2014
Aktienkurs Ende der Berichtsperiode	CHF	(9.9)%		988.5	1,097.0
EBIT pro Aktie ⁷	CHF	8.7%		39.94	36.76
Unverwässerter Gewinn pro Aktie ⁸	CHF	10.8%		24.11	21.76
Cash Earnings pro Aktie ⁹	CHF	1.9%		47.85	46.98

ÜBRIGE

Am 28. Februar				2015	2014
Mitarbeitende				9,381	9,055

- EBIT+ Abschreibungen auf Sachanlagen+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.
- Inklusive nicht beherrschender Anteile.
- Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens.
- EBIT/Verkaufsmenge.
- Beinhaltet Umlaufvermögen, kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

- Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.
- EBIT/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.
- Basierend auf dem Konzerngewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.
- Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens/ unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.

KENNZAHLEN NACH REGIONEN UND PRODUKTGRUPPEN (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

NACH REGIONEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2015	2014
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in CHF		
Europa					
Verkaufsmenge	Tonnen		2.1%	386,730	378,645
Umsatz	Mio. CHF	12.1%	4.9%	1,370.9	1,307.0
EBITDA	Mio. CHF	21.9%	15.7%	178.3	154.1
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	21.9%	15.8%	157.2	135.7
Nord- und Südamerika					
Verkaufsmenge	Tonnen		1.9%	221,568	217,517
Umsatz	Mio. CHF	15.2%	20.0%	730.6	608.8
EBITDA	Mio. CHF	10.5%	13.2%	79.2	70.0
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	9.5%	12.4%	67.3	59.9
Asien-Pazifik					
Verkaufsmenge	Tonnen		5.8%	36,326	34,324
Umsatz	Mio. CHF	13.1%	11.6%	146.5	131.3
EBITDA	Mio. CHF	9.9%	7.2%	19.8	18.5
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	7.1%	4.0%	15.7	15.1
Global Cocoa					
Verkaufsmenge	Tonnen		1.2%	248,813	245,811
Umsatz	Mio. CHF	18.0%	15.9%	996.2	859.8
EBITDA	Mio. CHF	(17.1)%	(19.4)%	47.3	58.7
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	(36.4)%	(39.6)%	20.6	34.1

NACH PRODUKTGRUPPEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2015	2014
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in CHF		
Verkaufsmenge					
Kakaoprodukte	Tonnen		1.2%	248,813	245,811
Industrielle Produkte	Tonnen		1.6%	549,600	540,867
Gourmet- & Spezialitätenprodukte	Tonnen		6.0%	95,024	89,619
Umsatz					
Kakaoprodukte	Mio. CHF	18.0%	15.9%	996.2	859.8
Industrielle Produkte	Mio. CHF	13.1%	10.1%	1,761.3	1,600.0
Gourmet- & Spezialitätenprodukte	Mio. CHF	12.9%	8.9%	486.7	447.1

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 im Rückblick

Konzernerfolgsrechnung¹

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

Die Gruppe hat IFRS 9 (Finanzinstrumente) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres mit Wirkung per 1. September 2014 angewendet. Der neue Standard wirkte sich hauptsächlich auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, auf die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und auf das Hedge Accounting aus. Im Einklang mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 wurden die vorangegangenen Perioden nicht angepasst. Die Anwendung beeinflusste in erster Linie die in der Bilanz erfassten Beträge für Vorräte, derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Sie hatte jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung. Die detaillierten Veränderungen und Auswirkungen sind im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss erläutert.

Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro aufzuheben, wirkte sich auf das ausgewiesene Konzernergebnis aus, da der Schweizer Franken die Berichtswährung der Gruppe ist. Die Aufwertung des Schweizer Frankens – insbesondere gegenüber dem Euro – führte zu Währungsumrechnungseffekten in der Erfolgsrechnung. Die Gruppe erzielt jedoch ungefähr 99% ihres Umsatzes ausserhalb der Schweiz und hat somit eine begrenzte operative Abhängigkeit vom Schweizer Franken.

Die **Verkaufsmenge** wuchs um 2.0% auf 893,437 Tonnen, in erster Linie dank dem höheren Absatz in den Hauptregionen der Gruppe sowie dank Outsourcing & strategischen Partnerschaften und dem Gourmetgeschäft. Sämtliche Regionen und Produktgruppen leisteten einen Beitrag zum Wachstum. Der höchste absolute Beitrag entfiel auf die Region Westeuropa und den Bereich Industrielle Produkte.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Der **Umsatz** stieg um 11.6% auf CHF 3,244.2 Mio. (+14.5% in Lokalwährungen) und lag somit über dem Verkaufsmengenwachstum, da höhere Preise für Kakao-produkte weitgehend an die Kunden weitergegeben werden und vermehrt hochwertigere Produkte verkauft werden konnten.

Der **Bruttogewinn** betrug CHF 446.2 Mio. und verbesserte sich um 5.8% gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 421.6 Mio. (+9.5% in Lokalwährungen). Der Gewinnanstieg übertrifft das Verkaufsmengenwachstum, da die Gruppe sich weiterhin auf die Verbesserung der Margen und des Produktmix fokussierte.

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** wuchs um 5.9% auf CHF 64.6 Mio. Dieser Anstieg ist auf die höheren Investitionen der Gruppe in die Förderung ihrer globalen Gourmetmarken, den weiteren Ausbau des Vertriebs- und Verkaufnetzes, insbesondere in Schwellenmärkten, und die Stärkung der Spezialitätenprodukte im Bereich Industrielle Produkte zurückzuführen.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** verzeichnete eine leichte Zunahme um 2.0% auf CHF 165.9 Mio. aufgrund des allgemeinen Geschäftswachstums und Investitionen in Strukturen und Prozesse, die jedoch teilweise durch positive Währungseinflüsse kompensiert wurden.

Der **übrige Ertrag** betrug CHF 9.4 Mio., was einem Anstieg von 3.3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Position enthält umsatzunabhängige betriebliche Erträge wie Erlöse aus der Veräusserung von Abfallprodukten, Entschädigungen von Versicherungen sowie Einnahmen des Konferenzentrums der Gruppe.

Der **übrige Aufwand** stieg um 9.3% von CHF 5.4 Mio. in der Vorjahresperiode auf CHF 5.9 Mio. an. Dieser Betrag bezieht sich hauptsächlich auf Abfindungskosten sowie Verpflichtungen aus Rechtsfällen.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** belief sich auf CHF 219.2 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 8.7% (+13.0% in Lokalwährungen), welcher auf den höheren Bruttogewinn und eine straffe Kostenkontrolle zurückzuführen ist. Die Regionen Westeuropa und Nord- und Südamerika leisteten einen grossen Beitrag zu diesem guten Resultat, aber auch die Margensteigerungen und der vorteilhaftere Produktmix in allen Regionen hatten einen positiven Einfluss. Dieser Anstieg wurde jedoch teilweise durch die Auswirkungen der tiefen Combined Cocoa Ratio aufgehoben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Der **Finanzertrag** nahm aufgrund höherer Währungsgewinne von CHF 1.6 Mio. auf CHF 4.1 Mio. zu.

Der **Finanzaufwand** stieg von CHF 58.2 Mio. auf CHF 62.9 Mio. an, da sich die höhere durchschnittliche Nettoverschuldung in einem entsprechend höheren Zinsaufwand niederschlug. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen erhöhten Finanzierungsbedarf für das Nettoumlaufvermögen infolge höherer Preise für Kakaoprodukte und des allgemeinen Wachstums der Gruppe.

Der **Anteil am Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** betrug CHF 0.1 Mio. gegenüber CHF 0.0 Mio. im Vorjahr.

Der **Ertragssteueraufwand** betrug CHF 28.1 Mio. gegenüber CHF 25.5 Mio. im Vorjahr. Der effektive Steuersatz der Gruppe lag bei 17.5% und damit fast unverändert auf dem Niveau der Vorjahresperiode (17.6%).

Der **Konzerngewinn für die Berichtsperiode** verbesserte sich um 10.7% (+16.3% in Lokalwährung) von CHF 119.6 Mio. auf CHF 132.4 Mio.

Konzernbilanz und Finanzierungsstrukturen¹

Das **Nettoumlaufvermögen** stieg von CHF 1,501.4 Mio. in der Vorjahresperiode um 4.3% auf CHF 1,566.6 Mio. an. Insbesondere trugen die höheren Lagerbestände infolge des Geschäftswachstums und der höhere Wert der Vorräte und Rohstoff-derivate infolge des höheren Kakaobohnenpreises zu diesem Anstieg bei.

Die **Nettoverschuldung** nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5.4% von CHF 1,698.2 auf CHF 1,790.6 Mio. zu, vorwiegend aufgrund des erhöhten Finanzierungsbedarfs des Umlaufvermögens und wegen Investitionen in Sachanlagen.

Die **Bilanzsumme** wuchs um 6.4% von CHF 5,106.9 Mio. in der Vorjahresperiode auf CHF 5,433.4 Mio. Ausschlaggebend waren die höheren Preise für Kakaoprodukte, was zu einem Anstieg des Umlaufvermögens und massgeblich höheren Fair Values der derivativen finanziellen Vermögenswerte führte. Der Anstieg geht teilweise auch auf die Investitionen in Sachanlagen zurück.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Das **Eigenkapital** blieb mit CHF 1,654.4 Mio. im Vergleich zu CHF 1,658.9 Mio. in der Vorjahresperiode fast unverändert, da der Anstieg infolge des Konzerngewinns durch Dividendenausschüttungen und kumulierte Wechselkurseffekte aufgehoben wurde. Im Vergleich zum 31. August 2014 ging das Eigenkapital um 7.6% zurück, da der Konzerngewinn für die Berichtsperiode durch die Dividende an die Aktionäre und kumulierte Wechselkurseffekte mehr als aufgehoben wurde.

Konzerngeldflussrechnung¹

Der **betriebliche Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens** nahm aufgrund des höheren Betriebsergebnisses um 1.9% auf CHF 262.6 Mio. zu.

Der **Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit** entsprach einem Zufluss von CHF 9.6 Mio. gegenüber einem Abfluss von CHF 106.0 Mio. in der Vorjahresperiode, da der Anstieg des Umlaufvermögens bedeutend geringer war als der entsprechende Anstieg in der Vergleichsperiode.

Der **Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit** betrug CHF –152.4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 51.9% gegenüber CHF –100.3 Mio. in der Vorjahresperiode, welcher auf Investitionen in Sachanlagen zurückgeht.

Der **Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag bei CHF 131.2 Mio. gegenüber CHF 205.4 Mio. in der Vorjahresperiode. Dieser Rückgang resultierte in erster Linie aus dem geringeren Finanzierungsbedarf des Umlaufvermögens als in der Vergleichsperiode.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

KONSOLIDIERTER ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2015	2014
Millionen CHF		
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	3,244.2	2,906.9
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,798.0)	(2,485.3)
Bruttogewinn	446.2	421.6
Marketing- und Verkaufsaufwand	(64.6)	(61.0)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(165.9)	(162.6)
Übriger Ertrag	9.4	9.1
Übriger Aufwand	(5.9)	(5.4)
Betriebsgewinn (EBIT)	219.2	201.7
Finanzertrag	4.1	1.6
Finanzaufwand	(62.9)	(58.2)
Anteil am Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0.1	–
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	160.5	145.1
Ertragssteuern	(28.1)	(25.5)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	132.4	119.6
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	132.3	119.4
– den nicht beherrschenden Anteilen	0.1	0.2
Gewinn pro Aktie		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	24.11	21.76
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	24.00	21.65

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Konsolidiertes Gesamtergebnis (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2015	2014
Millionen CHF		
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	132.4	119.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	(163.0)	(53.1)
davon in die Erfolgsrechnung umgebucht mit Bezug auf veräusserte Vermögenswerte	–	–
Auswirkungen des Cashflow Hedging	9.3	(11.1)
Steuereffekt auf Cashflow Hedging	(1.4)	2.1
Posten, die künftig in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können	(155.1)	(62.1)
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne	(27.8)	–
Steuereffekt der Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne	0.9	–
Posten, die nie in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können	(26.9)	–
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern	(182.0)	(62.1)
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	(49.6)	57.5
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	(49.6)	57.5
– den nicht beherrschenden Anteilen	–	–

KONSOLIDIERTER ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

Am	28. Feb 2015	31. Aug 2014	28. Feb 2014
Millionen CHF			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	70.3	85.5	86.5
Kurzfristige Geldanlagen	22.5	2.2	1.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	857.4	793.8	871.2
Vorräte	1,821.9	1,762.1	1,773.1
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	11.4	12.3	6.6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	510.4	336.0	299.1
Total Umlaufvermögen	3,293.9	2,991.9	3,038.3
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1,171.1	1,178.5	1,088.2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0.9	1.1	1.4
Immaterielle Vermögenswerte	865.5	893.8	871.6
Latente Steueransprüche	92.2	95.0	94.7
Übriges Anlagevermögen	9.8	7.2	12.7
Total Anlagevermögen	2,139.5	2,175.6	2,068.6
Total Aktiven	5,433.4	5,167.5	5,106.9

Passiven

Am	28. Feb 2015	31. Aug 2014	28. Feb 2014
Millionen CHF			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kontokorrentkredite	20.4	17.6	37.2
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	482.1	457.5	363.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1,044.9	891.3	956.0
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	49.2	34.0	44.2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	546.9	322.9	445.4
Rückstellungen	5.8	8.6	12.1
Total kurzfristiges Fremdkapital	2,149.3	1,731.9	1,857.9
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	1,380.9	1,416.1	1,386.3
Personalvorsorgeverpflichtungen	166.8	147.0	129.5
Rückstellungen	6.3	7.7	4.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	56.3	59.7	57.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.4	9.4	8.8
Total langfristiges Fremdkapital	1,616.7	1,639.9	1,586.4
Total Fremdkapital	3,766.0	3,371.8	3,444.3
Eigenkapital			
Aktienkapital	102.1	102.1	102.1
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,552.3	1,688.6	1,556.8
Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1,654.4	1,790.7	1,658.9
Nicht beherrschende Anteile	13.0	5.0	3.7
Total Eigenkapital	1,667.4	1,795.7	1,662.6
Total Passiven	5,433.4	5,167.5	5,106.9

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2015	2014
Millionen CHF		
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	160.5	145.1
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	102.1	112.7
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	262.6	257.8
(Zunahme)/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	(210.8)	(317.1)
(Bezahlte Zinsen)	(31.9)	(24.8)
(Bezahlte Ertragssteuern)	(10.3)	(21.9)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	9.6	(106.0)
Investitionen in Sachanlagen	(110.8)	(90.5)
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen	0.7	–
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(17.6)	(19.9)
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	0.3	(2.1)
Andere Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(25.0)	12.2
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(152.4)	(100.3)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	131.2	205.4
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel	(6.4)	(1.1)
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(18.0)	(2.0)
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	67.9	51.3
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	49.9	49.3
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(18.0)	(2.0)
Flüssige Mittel	70.3	86.5
Kontokorrentkredite	(20.4)	(37.2)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Konzerngeldflussrechnung	49.9	49.3

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Veränderungen des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Hedgingreserven	kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Millionen CHF								
Am 1. September 2013	102.1	(3.3)	1,981.7	1.8	(399.8)	1,682.5	3.7	1,686.2
Umrechnungsdifferenzen					(52.9)	(52.9)	(0.2)	(53.1)
Auswirkungen des Cashflow Hedging				(11.1)		(11.1)		(11.1)
Steuereffekt auf Cashflow Hedging				2.1		2.1		2.1
Posten, die künftig in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können				(9.0)	(52.9)	(61.9)	(0.2)	(62.1)
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern				(9.0)	(52.9)	(61.9)	(0.2)	(62.1)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			119.4			119.4	0.2	119.6
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode			119.4	(9.0)	(52.9)	57.5	–	57.5
Dividende an Aktionäre			(79.6)			(79.6)		(79.6)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						–	–	–
Erwerb eigener Aktien		(7.1)				(7.1)		(7.1)
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		10.4	(4.8)			5.6		5.6
Am 28. Februar 2014	102.1	–	2,016.7	(7.2)	(452.7)	1,658.9	3.7	1,662.6
Am 31. August 2014	102.1	(11.4)	2,145.1	(7.0)	(438.1)	1,790.7	5.0	1,795.7
Auswirkung der Änderungen der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, nach Abzug von Steuern ¹			(2.2)			(2.2)		(2.2)
Am 1. September 2014	102.1	(11.4)	2,142.9	(7.0)	(438.1)	1,788.5	5.0	1,793.5
Umrechnungsdifferenzen					(162.9)	(162.9)	(0.1)	(163.0)
Auswirkungen des Cashflow Hedging				9.3		9.3		9.3
Steuereffekt auf Cashflow Hedging				(1.4)		(1.4)		(1.4)
Posten, die künftig in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können				7.9	(162.9)	(155.0)	(0.1)	(155.1)
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne			(27.8)			(27.8)		(27.8)
Steuereffekt der Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne			0.9			0.9		0.9
Posten, die nie in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können			(26.9)			(26.9)		(26.9)
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern			(26.9)	7.9	(162.9)	(181.9)	(0.1)	(182.0)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			132.3			132.3	0.1	132.4
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode			105.4	7.9	(162.9)	(49.6)	–	(49.6)
Dividende an Aktionäre			(85.1)			(85.1)		(85.1)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						–	8.0	8.0
Erwerb eigener Aktien		(6.4)				(6.4)		(6.4)
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		16.2	(9.2)			7.0		7.0
Am 28. Februar 2015	102.1	(1.6)	2,154.0	0.9	(601.0)	1,654.4	13.0	1,667.4

¹ Aufgrund der Anwendung von IFRS 9 wurden bestimmte finanzielle Vermögenswerte per 1. September, dem Datum der erstmaligen Anwendung, neu bewertet. Die Differenz wird in den Gewinnreserven ausgewiesen und Vergleichszahlen wurden nicht angepasst.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Allgemeine Informationen

Die Barry Callebaut AG («die Gesellschaft») ist eine nach Schweizer Recht eingetragene Gesellschaft und hat ihren Sitz an der Pfingstweidstrasse 60, Zürich, Schweiz. Barry Callebaut ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde am 30. März 2015 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Basis der Darstellung sowie Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Bei diesem verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie in der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2013/14, mit Ausnahme der Standards, die im Abschnitt «Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze» erwähnt sind.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

IFRS 9 – Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen an IFRS 7 bezüglich des Übergangs

Die Gruppe wendet IFRS 9 bereits vorzeitig seit 1. September 2014 an. Diese Anwendung wirkt sich hauptsächlich auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, auf die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und auf das Hedge Accounting aus.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Aufgrund der vorzeitigen Einführung von IFRS 9 bewertet die Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum Fair Value. Die Bewertung hängt vom Geschäftsmodell ab, in dessen Rahmen die einzelnen Vermögenswerte gehalten werden, und von der Art der vertraglichen Zahlungsströme des betreffenden Vermögenswertes. Die bis anhin geltende Klassifizierung als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen» und «finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten» wurde per 1. September 2014 eingestellt. Im Einklang mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 wurden die vorangegangenen Perioden nicht angepasst. Sie hat jedoch die per 1. September 2014 gehaltenen finanziellen Vermögenswerte retrospektiv gemäss dem Geschäftsmodell und auf Basis der Tatsachen und Umstände, welche für diese Vermögenswerte zum Stichtag massgeblich waren, umklassiert.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Die Forderungen, welche im Rahmen des mit Forderungsrechten besicherten Programms zur Verbriefung von Forderungen gehalten werden, wurden per 1. September 2014 als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Dies führte zu einer einmaligen Anpassung des Fair Value von CHF –0.1 Mio. zulasten der Gewinnreserven.

Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten

Per 1. September 2014 passte die Gruppe die Wertberichtigungen ihrer finanziellen Vermögenswerte an, indem sie das Modell der eingetretenen Verluste nach IAS 39 durch das Konzept der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9 ersetzte. Bis zum 31. August 2014 nahm die Gruppe Schätzungen der aufgelaufenen Verluste aufgrund des Eintritts eines Verlustereignisses der Kunden bei Fälligkeit vor. Diese Schätzungen erfolgten dabei auf Basis der Einzelpositionen unter Berücksichtigung der Fälligkeiten von Kundensalden, spezifischer kreditrelevanter Umstände und konzerninterner Erfahrungswerte über uneinbringliche Forderungen. Nach dem neuen Ansatz ist es nicht länger erforderlich, den Eintritt eines Verlustereignisses abzuwarten, um eine Wertberichtigung vorzunehmen. Wertberichtigungen erfolgen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle. Diese entsprechen dem Barwert der ausfallenden Mittelflüsse über die erwartete Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte.

Im Rahmen der Übergangsbestimmungen von IFRS 9 verzichtet die Gruppe auf die Anpassung der vorangegangenen Perioden. Ihre Wertberichtigungen wurden jedoch per 1. September 2014 nach dem neuen Ansatz geprüft und angepasst, so dass die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten zu diesem Datum um CHF 2.1 Mio. zunahmen. Diese einmalige Anpassung wurde mit den Gewinnreserven per 1. September 2014 verrechnet.

Hedge Accounting – Kakaopreis-Risiko

Vor der Einführung von IFRS 9 sicherte die Gruppe ihr Risiko von Fair-Value-Änderungen ihrer bilanzierten Kakaovorräte mittels Fair Value Hedge Accounting ab, wobei die Vorräte als besicherte Grundgeschäfte und die Short-Futures-Kontrakte als Absicherungsinstrumente klassifiziert wurden.

Bestimmte Geschäftseinheiten der Gruppe verwendeten auch das Cashflow Hedge (CFH) Accounting, wobei sie die Kakao-Futures als Absicherungsinstrumente für die zugrunde liegenden prognostizierten Verkaufs- oder Kaufverträge klassifizierten und jene Geldflüsse absicherten, die den Risiken von Kakaopreisschwankungen ausgesetzt sind.

Mit der Einführung von IFRS 9 per 1. September 2014 hat die Gruppe ihre bis anhin geltenden Hedge-Accounting-Modelle für das Kakaopreis-Risiko durch ein neues Fair-Value-Hedge-Accounting-Modell ersetzt. Das neue, IFRS-9-konforme Modell passt das Hedge Accounting auf das Risikomanagement an, da die Absicherung spezifischer Risikokomponenten nicht finanzieller Posten wie z. B. Kakaozutaten, Schokoladenvorräte und -kontrakte sich nun mittels Hedge Accounting abbilden lassen.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Im Rahmen des neuen Modells verwendet die Gruppe die Ausnahmeregelung für Nettobarausgleich («Net Cash Settlement Exemption») und infolgedessen die Fair-Value-Option (gemäss IFRS 9 anwendbar als Alternative zur ausserbilanzmässigen Behandlung von Geschäften). Diese Ausnahmeregelungen werden bei denjenigen Kakaokontrakten angewendet, bei welchen der Ansatz Bewertung inkonsistenzen beseitigt oder signifikant mindert, die ansonsten bei Eigenverbrauchverträgen auftreten würden. Kontrakte, die zusammen mit Kakao-Futures als Derivate ausgewiesen werden, gelten als Absicherungsinstrumente nach dem neuen Fair-Value-Hedging-Modell, um die mit den Kakaopreis-Risiken verbundenen Komponenten der Schokoladenvorräte und Verkaufsverträge sowie der Vorräte, Kauf- und Verkaufsverträge für Kakaozutaten (als besicherte Grundgeschäfte) abzusichern.

Das neue Hedge-Accounting-Modell wirkte sich in erster Linie auf die für Vorräte und derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz erfassten Beträge aus (da nunmehr ein grösserer Teil der Vorräte und Kontrakte als Absicherungsgeschäfte bilanziert werden können). Seine Auswirkungen auf die Konzernerfolgsrechnung sind nicht wesentlich.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Änderungen der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung per 1. September 2014 zusammen:

Millionen CHF	Ursprüngliche Bewertungskategorie und Buchwert nach IAS 39			Neue Bewertungskategorie und Buchwert nach IFRS 9			
	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Kredite und Forderungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Neubewertung nach Anwendung von IFRS 9 (1. September 2014) ¹	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Fortgeführte Anschaffungskosten	Effekt auf die Gewinnreserven per 1. September 2014
Flüssige Mittel		85.5			85.5		
Kurzfristige Geldanlagen		2.2			2.2		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		455.5		(2.2)	64.1	389.2	(2.2)
Derivative finanzielle Vermögenswerte	336.0				336.0		
Übrige Vermögenswerte		89.9				89.9	
Total Aktiven	336.0	633.1		(2.2)	400.1	566.8	(2.2)
Kontokorrentkredite			17.6			17.6	
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung			457.5			457.5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			605.9			605.9	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	322.9				322.9		
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung			1,416.1			1,416.1	
Übrige Verbindlichkeiten			176.2			176.2	
Total Passiven	322.9		2,673.3		322.9	2,673.3	

¹ Die Neubewertungen umfassen auch Fair-Value-Anpassungen auf Forderungen im Rahmen des mit Forderungsrechten besicherten Programms zur Verbriefung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte gelten (Fair-Value-Anpassung per 1. September 2014: CHF -0.1 Mio.). Die Neubewertungen umfassten ferner die Anpassung der Wertberichtigung der finanziellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Ersatz des Modells der eingetretenen Verluste nach IAS 39 durch das Konzept der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9 (CHF -2.1 Mio.).

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Im Folgenden werden die Endsaldi der Wertberichtigungen per 31. August 2014 und die Anfangssaldi der entsprechenden Wertberichtigungen per 1. September 2014 nach der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 einander gegenübergestellt (mit Ausnahme derjenigen finanziellen Vermögenswerte, die sowohl vor als auch nach der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 erfolgswirksam zum Fair Value erfasst wurden):

Millionen CHF	Wertberichtigung per 31. August 2014	Wertberichtigung per 1. September 2014
Flüssige Mittel	–	–
Kurzfristige Geldanlagen	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14.5)	(16.6)
Übrige Aktiven	–	–

Im Folgenden werden die Endsaldi der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (zum fortgeführten Anschaffungswert) per 31. August 2014 und die Anfangssaldi der entsprechenden Wertberichtigungen per 1. September 2014 nach der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 einander gegenübergestellt:

Millionen CHF	31. August 2014	1. September 2014
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	470.0	405.8
Abzüglich Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14.5)	(16.6)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	455.5	389.2
Wovon:		
Nicht überfällig	431.6	367.4
Wertberichtigungen für nicht überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(0.2)	(2.3)
Weniger als 90 Tage überfällig	13.3	13.3
Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weniger als 90 Tage überfällig	(0.2)	(0.2)
Mehr als 90 Tage überfällig	25.1	25.1
Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mehr als 90 Tage überfällig	(14.1)	(14.1)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	455.5	389.2

Die Wertminderungen von überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfuhr nach dem Wechsel vom Modell der eingetretenen Verluste nach IAS 39 zum Konzept der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9 keine Änderungen. Dieser Wechsel führte aber zu einer Anpassung der nicht überfälligen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF –2.1 Mio. Diese Anpassung wurde mit den Gewinnreserven per 1. September 2014 verrechnet.

Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Durch diese Änderungen wird klargestellt, in welchen Fällen eine Gesellschaft ein durchsetzbares Recht zur Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten besitzt. Ausserdem wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen die Bruttoabwicklung effektiv der Nettoabwicklung entspricht. Diese Änderung wurde erstmals rückwirkend in Einklang mit den Übergangsbestimmungen angewendet und hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Andere Änderungen an IFRS/IAS

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen. Einige dieser Änderungen treten im aktuellen Geschäftsjahr in Kraft, hatten jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe. Gegebenenfalls werden entsprechende Offenlegungen in der Konzernrechnung der Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2014/15 angepasst.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen des Managements

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bilanzierten Aktiven und Passiven sowie den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Gruppe hat während der Berichtsperiode im Vergleich zur letzten veröffentlichten Konzernrechnung, ausser den obengenannten, keine wesentlichen Änderungen an ihren Beurteilungen, Schätzungen oder Annahmen vorgenommen.

Fremdwährungsumrechnung

Für Konsolidierungszwecke werden sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der in Fremdwährung erstellten Bilanzen von Tochtergesellschaften zum Schlusskurs der Periode in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als kumulierte Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Wichtigste Währungsumrechnungskurse

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2015		2014	
	Schlusskurs	Durchschnittskurs	Schlusskurs	Durchschnittskurs
EUR	1.0694	1.1625	1.2175	1.2286
GBP	1.4713	1.4932	1.4808	1.4697
USD	0.9540	0.9499	0.8872	0.9046

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

1 Segmentinformationen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	Global Cocoa		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik		Hauptsitz		Gruppe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Millionen CHF												
Umsatz mit externen Kunden	996.2	859.8	1,370.9	1,307.0	730.6	608.8	146.5	131.3	–	–	3,244.2	2,906.9
Betriebsgewinn (EBIT)	20.6	34.1	157.2	135.7	67.3	59.9	15.7	15.1	(41.6)	(43.1)	219.2	201.7

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen entsprechen dem Ort der Kunden.

Umsatz nach Produktgruppen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2015	2014
Millionen CHF		
Kakaoprodukte	996.2	859.8
Industrieprodukte	1,761.3	1,600.0
Gourmet- & Spezialitätenprodukte	486.7	447.1

2 Weitere ausgewählte Finanzinformationen

Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Am	28. Feb, 2015		31. Aug, 2014	
	Derivative finanzielle Vermögens- werte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten	Derivative finanzielle Vermögens- werte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten
Millionen CHF				
Cashflow Hedges				
Zinsrisiko				
Swaps	–	11.0	–	12.6
Kakaopreisrisiko				
Termin- und Futures-Kontrakte	–	1.0	5.4	3.9
Währungsrisiko				
Termin- und Futures-Kontrakte	2.2	1.1	0.7	0.4
Fair Value Hedges				
Kakaopreisrisiko				
Termin- und Futures-Kontrakte	110.6	108.9	–	–
Währungsrisiko				
Termin- und Futures-Kontrakte	1.2	38.7	13.8	10.7
Übrige – nicht nach Hedge Accounting bilanziert				
Rohmaterial				
Termin- / Futures-Kontrakte und Optionen	178.6	151.7	307.9	259.7
Währungsrisiko				
Termin- und Futures-Kontrakte	217.8	234.5	8.2	35.6
Total derivative finanzielle Vermögenswerte	510.4		336.0	
Total derivative finanzielle Verbindlichkeiten		546.9		322.9

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen Instrumente, welche in einer Cashflow-Absicherungsbeziehung stehen, Instrumente in einer Fair-Value-Absicherungsbeziehung sowie zum Fair Value bewertete Instrumente, für die kein Hedge Accounting zur Anwendung gelangt.

Auswirkungen der Absicherung von Cashflows (Cashflow Hedging) auf das Eigenkapital

Millionen CHF	Kakaopreis- risiko	Fremdwährungs- risiko	Zinsrisiko	Total Hedging- reserven
Am 1. September 2013	(3.1)	2.4	2.5	1.8
Veränderungen während der Berichtsperiode:				
Im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/(Verluste)	(3.6)	(2.8)	(6.1)	(12.5)
Übertrag in die Konzernerfolgsrechnung	2.7	(0.2)	(1.5)	1.0
Ertragssteuern	(0.2)	0.4	2.6	2.8
Umrechnungsdifferenzen	–	(0.1)	–	(0.1)
Am 31. August 2014	(4.2)	(0.3)	(2.5)	(7.0)
Veränderungen während der Berichtsperiode:				
Im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/(Verluste)	2.5	9.5	0.2	12.2
Übertrag in die Konzernerfolgsrechnung	0.5	(2.9)	(0.1)	(2.5)
Ertragssteuern	0.1	(1.5)	–	(1.4)
Umrechnungsdifferenzen	–	0.2	(0.6)	(0.4)
Am 28. Februar 2015	(1.1)	5.0	(3.0)	0.9

Cashflow Hedges

Im Laufe der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 hat die Gruppe Zinsderivate (zum Austausch von variablen Zinssätzen gegen feste Zinssätze) erworben, wie in der Treasury Policy vorgesehen. Diese Zinsderivate wurden in eine Cashflow-Absicherungsbeziehung gesetzt, um Volatilität in der Konzernerfolgsrechnung zu vermeiden.

Die Gruppe ist Kakao-Futures sowie Fremdwährungs-Termin- und Future-Kontrakte eingegangen. Diese wurden in einer Cashflow-Hedge-Beziehung designiert. Die im sonstigen Ergebnis der Konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge werden sich voraussichtlich innerhalb eines Jahres auf die Konzernerfolgsrechnung auswirken.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Fair Value Hedges

Geschäfte zur Sicherung von Fair-Value-Risiken (Fair Value Hedges) umfassen Terminkaufverpflichtungen und Futures, die designiert sind als Sicherungsinstrumente für Fremdwährungs- und Kakaopreisrisiken.

Die folgende Tabelle «Abgesicherte feste Verpflichtungen» stellt den Fair Value der nach dem Fair-Value-Hedge-Accounting-Modell gesicherten festen Verpflichtungen in Bezug auf Währungsrisiken zum Bilanzstichtag dar. Der Saldo dieser Posten zum Bilanzstichtag wird unter den Bilanzpositionen «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen» bzw. «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Abgesicherte feste Verpflichtungen

Am	28. Feb, 2015		31. Aug, 2014	
	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten	Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
Millionen CHF				
Währungsrisiko auf Verkaufs- und Kaufverträgen	34.2	7.1	4.0	2.1
Total Fair Value der abgesicherten festen Verpflichtungen	34.2	7.1	4.0	2.1

Übrige – nicht nach Hedge Accounting bilanziert

Die Position umfasst den Fair Value der derivativen Finanzinstrumente des Bereichs Beschaffung und Einkauf sowie der Treasury-Abteilung der Gruppe, welche nicht für Hedge Accounting designiert sind.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value erfordert bei einigen Derivaten Annahmen und Schätzungen des Managements für bestimmte Marktparameter. Wo immer möglich, basiert der Fair Value auf dem Marktwert. Falls notwendig, wird ein Bewertungsmodell (einschliesslich Discounted-Cashflow-Bewertungen, Angebotspreisen von Händlern und Lieferanten oder kürzlich durchgeführter Abschlüsse mit unabhängigen Drittparteien) verwendet, das die spezifischen Charakteristika der Basiswerte oder Rohstoffe wie Haltekosten, Wertdifferenzen und technische Kennzahlen zur Produktionseffizienz berücksichtigt.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Fair Values aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Am 28. Februar 2015	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Vermögens- werte zu fort- geführten Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fort- geführten Anschaffungs- kosten	Total Buchwert	Fair Value
Millionen CHF						
Flüssige Mittel		70.3			70.3	70.3
Kurzfristige Geldanlagen		22.5			22.5	22.5
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	63.4	385.5			448.9	448.9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	510.4				510.4	510.4
Übrige Vermögens- werte		85.8			85.8	85.8
Total Aktiven	573.8	564.1			1,137.9	1,137.9
Kontokorrentkredite				20.4	20.4	20.4
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung				482.1	482.1	482.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				653.5	653.5	653.5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			546.9		546.9	546.9
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung				1,380.9	1,380.9	1,526.8
Übrige Verbindlich- keiten				294.6	294.6	294.6
Total Passiven			546.9	2,831.5	3,378.4	3,524.3

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Am 1. September 2014	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Vermögens- werte zu fort- geführten Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fort- geführten Anschaffungs- kosten	Total Buchwert	Fair Value
Millionen CHF						
Flüssige Mittel		85.5			85.5	85.5
Kurzfristige Geldanlagen		2.2			2.2	2.2
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	64.1	389.2			453.3	453.3
Derivative finanzielle Vermögenswerte	336.0				336.0	336.0
Übrige Vermögens- werte		89.9			89.9	89.9
Total Aktiven	400.1	566.8			966.9	966.9
Kontokorrentkredite				17.6	17.6	17.6
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung				457.5	457.5	457.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				605.9	605.9	605.9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			322.9		322.9	322.9
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung				1,416.1	1,416.1	1,563.1
Übrige Verbindlich- keiten				176.2	176.2	176.2
Total Passiven			322.9	2,673.3	2,996.2	3,143.2

Fair-Value-Hierarchie der Finanzinstrumente

Die Fair-Value-Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird mit Hilfe der Fair-Value-Hierarchie gegliedert. Diese reflektiert die wesentlichen Inputdaten im Rahmen der Bewertung.

Die Fair-Value-Hierarchie besteht aus folgenden Stufen:

- Stufe 1: Der Fair Value basiert vollständig auf öffentlich notierten Marktpreisen, welche die bestmögliche objektive Indikation über den Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit liefern. Ein Markt gilt als aktiv, wenn notierte Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind, von einer Börse, einem Händler, Broker oder einem Kursbewertungsdienst stammen und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen.
- Stufe 2: Die Schätzung des Fair Value basiert auf Bewertungsmodellen. Das Bewertungsmodell für Rohstoffderivate umfasst öffentlich notierte Preise in aktiven Märkten, kürzlich durchgeführte Abschlüsse mit Geschäftspartnern oder Preise von Händlern und Lieferanten, welche um spezifische Charakteristika der Basiswerte oder Rohstoffe wie Haltekosten, Wertdifferenzen und technische Kennzahlen wie beispielsweise Produktionseffizienz angepasst werden. Für die Bewertung von Fremdwährungs- und Zinsderivaten werden beobachtbare Marktdaten genutzt. Wenn alle massgeblichen Angaben für die Bewertung eines Instruments zum Marktwert vorhanden sind, wird das Instrument in Stufe 2 erfasst.
- Stufe 3: Die hier genutzten Bewertungsmodelle basieren auf Parametern und Annahmen, welche nicht am Markt beobachtbar sind.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Die nachfolgende Tabelle fasst die verwendeten Stufen der Hierarchie hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum Fair Value bewertet werden, zusammen:

Am 28. Februar 2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Millionen CHF				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	63.4	–	63.4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	45.3	465.1	–	510.4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	49.0	497.9	–	546.9
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	–	1,526.8	–	1,526.8

Am 1. September 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Millionen CHF				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	64.1	–	64.1
Derivative finanzielle Vermögenswerte	38.5	297.5	–	336.0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	40.5	282.4	–	322.9
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	–	1,563.1	–	1,563.1

Während der 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar 2015, wurden keine Umklassifizierungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Am 25. Februar 2015 vereinbarten die Gruppe (Kreditnehmer) und die Jacobs Holding AG (Kreditgeber) ein langfristiges Darlehen in Höhe von CHF 150 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2017. Die langfristige Darlehensvereinbarung ist im gleichen Rang wie die vorrangige Anleihe in Höhe von EUR 350 Mio., die vorrangige Anleihe in Höhe von EUR 250 Mio., die revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 600 Mio., die vorrangige Anleihe in Höhe von USD 400 Mio. und die langfristige Darlehensfazilität in Höhe von EUR 175 Mio.

Eventualverbindlichkeiten

Barry Callebaut hat keine Kenntnis über neue wesentliche Rechtsfälle oder sonstige Eventualverbindlichkeiten, die seit dem 31. August 2014 hinzugekommen sind.

Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 10. Dezember 2014 beschloss eine Auszahlung von CHF 15.50 pro Aktie, bestehend aus einer Dividende aus den freien Reserven, die aus Kapitalrücklagen stammten. Die entsprechende Auszahlung an die Aktionäre erfolgte am 2. März 2015. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, eine Interimsdividende auszuschütten.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Auswirkungen der Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro aufzuheben

Die Gruppe erzielt ungefähr 99% ihres Umsatzes ausserhalb der Schweiz und hat somit eine begrenzte operative Abhängigkeit vom Schweizer Franken. Darüber hinaus sichert die Gruppe alle massgeblichen Risiken aus operativen Transaktionen und Finanzierungsgeschäften ab. Der Schweizer Franken ist jedoch die Berichtswährung der Gruppe. Daher unterliegen die von ihr ausgewiesenen Zahlen Wechselkurseffekten.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder zu einer zusätzlichen Offenlegung führen würden.

INFORMATION

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2014/15

Kontakte

Barry Callebaut Hauptsitz

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zürich, Schweiz
Telefon +41 43 204 04 04
Fax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Investor Relations

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Fax +41 43 204 04 19
investorrelations@
barry-callebaut.com

Medien

Raphael Wermuth
Head of Media Relations
Telefon +41 43 204 04 58
Fax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Adressänderungen

ShareCommServices AG
Europastrasse 29
8152 Glattbrugg, Schweiz
Telefon +41 44 809 58 52
Fax +41 44 809 58 59

Agenda

8. Juli 2015

9-Monats-Verkaufszahlen
2014/15

4. November 2015

Jahresergebnisse 2014/15,
Zürich

9. Dezember 2015

Generalversammlung 2014/15,
Zürich

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Halbjahresbericht enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen wesentlich von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Halbjahresbericht sowie im Jahresbericht 2013/14 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 1. April 2015 übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Impressum

Herausgeber

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zürich
Schweiz

Druckvorstufe

Linkgroup,
Zürich, Schweiz

Dieser Investorenbrief
wird in **Deutsch und
Englisch** produziert.
Massgebend ist die
englische Version.

Barry Callebaut AG (Hauptsitz)
West-Park Pfingstweidstrasse 60 8005 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 204 04 04 Fax +41 43 204 04 00
headoffice@barry-callebaut.com